



# Student Activities Manual Answer Key

## STATIONEN

Second Edition

**Prisca Augustyn**

Florida Atlantic University

**Nikolaus Euba**

University of California, Berkeley



# Inhalt

<b>Station 1: Berlin</b>	<b>1</b>
<b>Station 2: München</b>	<b>2</b>
<b>Station 3: Heidelberg</b>	<b>3</b>
<b>Station 4: Hamburg</b>	<b>5</b>
<b>Station 5: Leipzig</b>	<b>6</b>
<b>Station 6: Frankfurt</b>	<b>7</b>
<b>Station 7: Köln</b>	<b>8</b>
<b>Station 8: Dresden</b>	<b>9</b>
<b>Station 9: Salzburg</b>	<b>10</b>
<b>Station 10: Wien</b>	<b>12</b>
<b>Station 11: Zürich</b>	<b>13</b>
<b>Station 12: Die Deutschen im Ausland</b>	<b>14</b>

# Station 1: Berlin

## A. Wortschatz

1. Mauer, Wahrzeichen, Hauptstadt, Stadtbild, Umland, Grünzone, Wiedervereinigung, bedeutet, ständig, einheitlich, Ausländer, Wohnort
2. 1. R; 2. F (Die Nazis verbieten Bezirksversammlungen); 3. F (USA, Russland, Großbritannien, Frankreich); 4. F (1949); 5. F (eine Mauer); 6. R
3. *Answers will vary. Possible answers:* 1. Das Brandenburger Tor ist das Wahrzeichen Berlins. 2. Die alliierten Siegermächte haben Berlin in vier Sektoren geteilt. 3. Im Umland von Berlin kann man Parks und Seen finden. 4. Die Mauer trennte Ost- und Westberlin.
4. *Answers will vary. Possible answers:* 1. Es gibt fünf Museen auf der Museumsinsel. 2. Das bekannteste Orchester heißt/sind die Berliner Philharmoniker. 3. In Berlin gibt es drei Opernhäuser. 4. Das höchste Gebäude in Berlin ist der Fernsehturm am Alexanderplatz. 5. Die Neue Synagoge ist in der Oranienburger Straße/kann man in der Oranienburger Straße finden. 6. Das Olympiastadion wurde 1936 gebaut.
5. 1. der Bezirk; 2. die Brücke; 3. das Bundesland; 4. die Einwohnerin; 5. der Fluss; 6. das Gebäude; 7. die Grenze; 8. Hauptstadt; 9. die Parkanlage; 10. die Sehenswürdigkeit; 11. der Staat; 12. die Stadt; 13. das Viertel; 14. das Wahrzeichen
6. 1. f; 2. b; 3. g; 4. d; 5. c; 6. a; 7. e
7. 1. demonstrierten, Frieden; 2. feiern; 3. Veranstaltung, verdiente; 4. Zerstörung; 5. Umweltschützer; 6. entschied, Organisatoren
8. 1. D; 2. C; 3. CD; 4. C; 5. C; 6. D
9. 1. d; 2. c; 3. a; 4. b; 5. e

## B. Strukturen

10. 1. e (Genitiv, feminin, Singular); 2. a (Dativ, maskulin, Singular); 3. d (Akkusativ, feminin, Singular); 4. b (Akkusativ, Plural); 5. f (Akkusativ, maskulin, Singular); 6. c (Nominativ, Neutrum, Singular)
11. 1. siehst; 2. essen; 3. sieht; 4. probieren; 5. haben; 6. kommt; 7. habe; 8. sollen; 9. Weißt; 10. braucht; 11. muss
12. *Answers may vary. Possible answers:* 1. Ich fahre mit meinen Freunden nach Berlin. 2. Ich besuche eine alte Freundin aus den USA. 3. Ich möchte gerne eine Currywurst essen. 4. Ich schreibe meinem Vater eine Postkarte aus Berlin. 5. Ich kaufe meiner

Mutter so ein Souvenir. 6. Das ist der Reiseführer meines Bruders.

13. *Answers will vary. Possible answers:* 1. Er schreibt Kurzgeschichten und Romane. 2. Wir machen eine Bootsfahrt auf der Spree. 3. Du siehst im Theater ein Stück von Brecht. 4. Ihr geht also in alle coolen Clubs. 5. Ich rufe meine alten Freunde am Prenzlauer Berg an. 6. Sie fahren mit der S-Bahn nach Potsdam.
14. 1. Akk; 2. Nom; 3. Gen; 4. Dat; 5. Nom; 6. Akk; 7. Akk; 8. Nom; 9. Akk; 10. Dat; 11. Akk; 12. Dat; 13. Nom; 14. Nom
15. 1. den Leuten, das Brandenburger Tor; 2. der Gedächtniskirche, dem Reichstag; 3. der Mauer, dem Souvenirladen; 4. die verschiedenen Bezirke; 5. Die Parkanlagen; 6. den Reiseführer, die Stadt; 7. den Touristen, der U-Bahn, der S-Bahn, dem Bus, dem Fahrrad
16. Infinitiv: haben, wohnen, sein, lesen, arbeiten; ich habe, wohne, bin, lese, arbeite; du hast, wohnst, bist, liest, arbeitest; er/es/sie hat, wohnt, ist, liest, arbeitet; wir haben, wohnen, sind, lesen, arbeiten; ihr habt, wohnt, seid, lest, arbeitet; sie/Sie haben, wohnen, sind, lesen, arbeiten
17. 1. leben; 2. machen; 3. liegt; 4. gibt; 5. gehören; 6. kommen; 7. hat; 8. ist
18. 1. Wladimir Kaminer kommt ursprünglich aus Moskau. 2. Er ist ein bekannter Schriftsteller und Kolumnist. 3. Er schreibt alle seine Texte in der deutschen Sprache. 4. Seine Kinder heißen Sebastian und Nicole. 5. Die Familie Kaminer wohnt in Berlin. 6. Man findet in seinen Werken *Russendisko* und *Militärmusik* viele witzige Erzählungen.
19. **A. Tempus:** 1. Imperfekt; 2. Perfekt; 3. Futur; 4. Präsens; 5. Plusquamperfekt; 6. Imperfekt; 7. Perfekt; **B. Modus:** 8. Konjunktiv; 9. Indikativ; 10. Imperativ; 11. Indikativ; 12. Konjunktiv; **C. Aktiv/Passiv:** 13. Aktiv; 14. Aktiv; 15. Passiv; 16. Passiv

## C. Lesen

20. 1. g; 2. b; 3. h; 4. i; 5. j; 6. c; 7. e; 8. d; 9. f; 10. a
21. 1. c; 2. d; 3. b; 4. g; 5. f; 6. e; 7. a
22. 1. (koordinierende) Konjunktion; 2. bestimmter Artikel; 3. Nomen; 4. Präposition; 5. Verb (Indikativ Präsens); 6. Adverb; 7. Adverb; 8. unbestimmter Artikel; 9. Verb (Partizip Perfekt); 10. Präposition

## D. Schreiben

23. *Answers will vary.*
24. *Answers will vary.*

# Station 2: München

## A. Wortschatz

1. 1. Freizeitmöglichkeiten; 2. Großstädte;  
3. besonders beliebt; 4. den neuesten Klatsch;  
5. mit Bedienung; 6. eine Speisekarte; 7. bei der  
Kellnerin; 8. ein gutes Trinkgeld
2. 1. Kasten; 2. Saft; 3. Kohlensäure;  
4. Leitungswasser; 5. billiger; 6. liefern lassen;  
7. Kästen; 8. Leergut; 9. Pfand; 10. recyceln;  
11. Pfandflaschensystem
3. *Answers may vary. Possible answers:* 1. München ist  
für seine Freizeitmöglichkeiten bekannt.  
2. München ist eine Großstadt. 3. Man nennt  
München manchmal die heimliche Hauptstadt  
Deutschlands. 4. In den Straßencafés kann man den  
täglichen Klatsch hören. 5. Auf dem Oktoberfest  
kann man Bierzelte und Karussells sehen. 6. Die  
Straßenbahn ist weiß-blau und fährt durch München.
4. *Answers will vary. Possible answers:* 1. Ich bin im  
Hofbräuhaus gewesen. 2. Dort war es voll und laut.  
3. Ich habe fast eine ganze Portion Schweinshaxn  
geschafft! 4. Das ist ein Vorurteil. 5. Wir haben auf  
meine Gesundheit getrunken. 6. Meine Freundin  
hat heimlich die Rechnung bezahlt.
5. 1. das Leergut; 2. Kästen; 3. Mineralwasser;  
4. Flasche; 5. Lieblingsgetränk; 6. uns . . . liefern  
lassen; 7. bezahlen; 8. billig
6. 1. kriegen; 2. mitbringen; 3. Zieh . . . an;  
4. ausziehen; 5. angefangen; 6. findet . . . statt
7. 1. b; 2. f; 3. d; 4. e; 5. a; 6. c
8. 1. gegründet; 2. Hauptstadt; 3. stattgefunden;  
4. gewesen; 5. ist; 6. hat; 7. sind; 8. gewonnen;  
9. eröffnet; 10. ist
9. 1. für Colagetränke zu viel Werbung gemacht wird.  
2. Apfelschorle besser schmeckt als Cola /  
Apfelschorle besser als Cola schmeckt. 3. es in  
Schulen keine Cola-Automaten geben sollte. 4. es  
überall ein Dosenpfandsystem geben sollte. 5. sollten  
Getränke keine künstlichen Farbstoffe enthalten.

## B. Strukturen

10. 4, 2, 6, 1, 5, 7, 3
11. 1. bin . . . gestanden; 2. hat . . . gemacht; 3. ist  
geblieben, hat . . . ausgezogen; 4. hat . . . gehängt;  
5. hat . . . gestellt; 6. hat . . . genommen, gelegt;  
7. hat . . . gesetzt; 8. hat . . . gesehen; 9. ist . . .  
gekommen, hat . . . gefragt; 10. haben . . . gesagt;  
11. hat . . . geantwortet; 12. haben . . . gegeben;  
13. hat . . . gedankt, ist . . . gegangen;  
14. hat . . . angezogen; 15. habe . . . gefragt;  
16. hat . . . geantwortet; 17. ist . . . weggegangen

12. *Answers will vary. Possible answers:* 1. Zuerst bin  
ich auf den Viktualienmarkt gegangen.  
2. Als nächstes habe ich den Marienplatz besucht.  
3. Dann habe ich das Glockenspiel gesehen.  
4. Dann bin ich auf der Leopoldstraße gesessen  
und habe einen Cappuccino getrunken. 5. Am  
Abend habe ich im Augustiner Keller einen  
Schweinebraten gegessen. 6. Danach bin ich ins  
Hotel zurückgegangen und habe lange geschlafen.
13. *Answers will vary. Possible answers:* 1. Ihr seid  
ins Deutsche Museum gegangen. 2. Wir haben  
die Pinakothek der Moderne besucht. 3. Er hat  
den Englischen Garten gesehen. 4. Du hast im  
Biergarten Obatzter gegessen. 5. Sie ist im Café  
an der Uni gesessen. 6. Sie sind in der Kaufinger  
Straße spazieren gegangen.
14. 1. Geh ins Badezimmer! 2. Zieh die Lederhose  
an! 3. Nimm das blaue Hemd! 4. Bringt ein  
Lebkuchenherz mit! 5. Fahrt mit der Trambahn!  
6. Sucht neben der Garderobe!
15. 1. Kommen Sie in unser gemütliches Bierzelt!  
2. Essen Sie unsere knusprigen Hähnchen und  
frischen Brezen! 3. Steigen Sie in unsere schaurige  
Geisterbahn ein! 4. Fahren Sie mit unserem riesigen  
Riesenrad! 5. Kaufen Sie heute noch ein Lotterielos!  
6. Sehen Sie den einmaligen, klitzekleinen  
Flohziirkus!
16. 1. hat; 2. haben; 3. ist; 4. haben; 5. sind; 6. haben
17. *Answers will vary. Possible answers:* 1. Christiane ist  
im Kino gewesen. 2. Hermann hat Tennis gespielt.  
3. Frank hat einen Apfelstrudel gebacken. 4. Alice  
hat einen Ausflug nach Starnberg gemacht. 5.  
Andreas und Michael sind den ganzen Tag im  
Starnberger See geschwommen. 6. Anni und Leni  
haben im Garten gearbeitet.
18. 1. Ich bin ins Kino gegangen. 2. Du bist an den  
Starnberger See gefahren. 3. Eine Münchnerin hat  
sich im Englischen Garten in die Sonne gelegt.  
4. Wir sind durch die Fußgängerzone gebummelt.  
5. Ihr habt Brotzeit im Biergarten gemacht. 6. Viele  
Münchner haben das schöne Wetter genossen.
19. *Answers may vary. Possible answers:* 1. Ja, aber es  
hat nur sanftes Mineralwasser gegeben.  
2. Nein, ich habe ihn im Auto gelassen. 3. Ich bin  
zu faul gewesen. / Weil ich zu faul gewesen bin.  
4. Wir haben ein paar Flaschen bei der Fahrt  
verloren. / Weil wir . . . 5. Papa hat die Tür nicht  
richtig geschlossen. 6. Ja, aber wir haben das Glas  
aufgeräumt.
20. 1. haben, gefunden; 2. haben, gewartet; 3. haben  
bestellt; 4. haben, gesungen; 5. hat, getrunken;  
6. hat, getanzt; 7. hat/ist, gesessen; 8. hat,  
gesprochen; 9. hat, gesehen; 10. ist, gegangen;  
11. hat, geschlagen; 12. haben, zugeschaut

21. 1871 ist Christian Morgenstern in München auf die Welt gekommen. Von 1892 bis 1893 hat Morgenstern an der Breslauer Universität Jura studiert, aber er hat das Studium bald wieder abgebrochen. 1893 ist Morgenstern an Tuberkulose erkrankt. 1894 ist er nach Berlin gezogen. Von hier aus hat er regelmäßig Kulturberichte und Literaturkritiken geschrieben. Von 1894 bis 1899 hat Morgenstern Beiträge und Glossen in Kulturzeitschriften wie *Jugend*, *Freie Bühne* und *Die Gesellschaft* veröffentlicht. 1895 hat Morgenstern seinen ersten Lyrik-Band herausgegeben. Aufgrund seiner literarischen Tätigkeit ist es zum Bruch mit dem Vater gekommen. 1897 hat er Werke von August Strindberg und Henrik Ibsen übersetzt. 1900 ist er aufgrund seiner Krankheit in die Schweiz gegangen. Hier hat er 1900 bis 1902 satirische Szenen und Parodien für Max Reinhardts Berliner Kabarett *Schall und Rauch* geschrieben. Während eines weiteren Sanatoriumsaufenthalts 1905 und 1906 hat er zum Glauben und zur Religion gefunden. 1909 hat Morgenstern sich dem engeren Kreis der anthroposophischen Gesellschaft um Rudolf Steiner angeschlossen. 1910 hat er Margareta Gosebruch geheiratet. Am 31. März 1914 ist Christian Morgenstern in Meran an den Folgen seiner Krankheit gestorben.
22. *Answers will vary. Answers should include:*  
Part A: hat angezogen, ist aufgestanden, ist gefahren, hat gefunden, ist gelaufen, hat mitgebracht, hat gepackt, hat gewartet  
Part B: ist geblieben, hat gegessen, hat genossen, hat gekauft, hat kennengelernt, hat geküsst, hat geredet, hat geschrien, hat getroffen, hat verloren
23. 1. Hilf; 2. Zieh. . . an; 3. Pack . . . ein; 4. Geh, weck; 5. Kauf; 6. Tanz; 7. Lass; 8. Warte
24. 1. Trinkt; 2. Seid; 3. Setzt; 4. Fahrt; 5. Bringt; 6. Holt
25. *Answers may vary. Possible answers:* 1. Probieren Sie die Münchner Weißwurst! 2. Gehen Sie auf jeden Fall in die Pinakothek der Moderne! 3. Kaufen Sie sich eine Breze! 4. Machen Sie viele Bilder auf dem Marienplatz! 5. Schauen Sie sich das beliebte Glockenspiel an!
26. *Answers may vary. Possible answers:* 1. Trinkt ein Münchner Bier in einem gemütlichen Biergarten! 2. Macht einen Ausflug in die Alpen! 3. Verbringt einen Tag im Deutschen Museum! 4. Geht nicht ins Hofbräuhaus! 5. Esst einen richtigen bayerischen Knödel bei uns zu Hause!

## C. Lesen

27. 1. i; 2. j; 3. h; 4. b; 5. d; 6. a; 7. f; 8. g; 9. j; 10. k; 11. c; 12. e

28. 1. F (war kein guter Politiker); 2. R; 3. (Vater hat Ludwig nicht vorbereitet); 4. F (Musik, Architektur); 5. R; 6. R; 7. F (Neuschwanstein und Linderhof); 8. (ist dort gestorben)
29. 1. b; 2. d; 3. a; 4. e; 5. c; 6. g; 7. f
- 30.

### Partizip

### Infinitiv

- |                 |                      |
|-----------------|----------------------|
| 1. ausgegeben   | <i>ausgeben</i>      |
| 2. geworden     | <i>werden</i>        |
| 3. gestorben    | <i>sterben</i>       |
| 4. vorbereitet  | <i>vorbereiten</i>   |
| 5. interessiert | <i>interessieren</i> |
| 6. gesehen      | <i>sehen</i>         |
| 7. bezahlt      | <i>bezahlen</i>      |
| 8. finanziert   | <i>finanzieren</i>   |
| 9. verloren     | <i>verlieren</i>     |
| 10. gewohnt     | <i>wohnen</i>        |
| 11. vollendet   | <i>vollenden</i>     |
| 12. gegangen    | <i>gehen</i>         |
| 13. gegessen    | <i>essen</i>         |
| 14. getrunken   | <i>trinken</i>       |
| 15. gehalten    | <i>halten</i>        |
| 16. übernommen  | <i>übernehmen</i>    |
| 17. gebracht    | <i>bringen</i>       |
| 18. ertrunken   | <i>ertrinken</i>     |

## D. Schreiben

31. *Answers will vary.*
32. *Answers will vary.*

# Station 3: Heidelberg

## A. Wortschatz

1. 1. Altstadt; 2. Fakultäten; 3. gründeten; 4. beeinflussten; 5. geistige; 6. Politik; 7. Schwerpunkt
2. 1. F (zwei Nebenfächer); 2. F (keine Anwesenheitskontrollen); 3. R; 4. R; 5. F (ein mündlicher Vortrag); 6. F (eine schriftliche Prüfung)
3. *Answers may vary. Possible answers:* 1. Ein Referat ist ein Vortrag von Studenten in einem Seminar. 2. Chemie ist eine Naturwissenschaft. 3. Philosophie ist eine Geisteswissenschaft. 4. Man braucht einen guten Notendurchschnitt beim Abschluss. 5. Man kann eine Universität auch Hochschule nennen. 6. Man wählt den Studiengang Germanistik.



4. 1. Kindergarten; 2. Klasse; 3. Abschlussprüfung; 4. Hochschule; 5. Studium; Studiengänge; 6. Ausbildung; Berufsschule
5. 1. Die Freunde lernen in der Bibliothek. 2. Die Studentin bezahlt die Studiengebühren. 3. Karin belegt eine Vorlesung. 4. Conny und Dominik bereiten sich auf das Examen vor. 5. Berkhan hält ein Referat. 6. Bastian isst in der Mensa. 7. Die Studentinnen wohnen im Studentenwohnheim. 8. Luisa entscheidet sich für ein Hauptfach.
6. 1. dauert; 2. erwähnt; 3. gründet; 4. beeinflusst; 5. versteht; 6. belegt
7. 1. Anwesenheitsliste; 2. Referat; 3. schließlich; 4. Klausur; 5. Schein; 6. Schwerpunkt; 7. Forschung; 8. wissenschaftliche
8. *Answers will vary.*
9. 1. zu/mit; 2. mit; 3. Im; 4. zu; 5. sich; 6. man

## B. Strukturen

10. 1. ließ; 2. konnte; 3. gab; 4. machte; 5. lernte; 6. gefiel; 7. fragte; 8. antwortete; 9. lachte; 10. sagte; 11. bekam; 12. war; 13. baute; 14. lebte
11. 1. zuerst, danach; 2. zuerst, danach; 3. danach, zuerst; 4. danach, zuerst; 5. zuerst, danach; 6. danach, zuerst
12. *Answers may vary. Possible answers:*  
1. Friedrich Ebert lebte von 1871–1925. 2. Er wohnte in Heidelberg. 3. Er hatte acht Geschwister. 4. Er wurde Parteivorsitzender der SPD. 5. Sie wählte ihn zum Reichspräsidenten der Weimarer Republik. 6. Er starb 1925, im Alter von 54 Jahren.
13. *Answers may vary. Possible answers:*  
1. Nachdem ich Berlin und München gesehen hatte. 2. Nachdem ich meine Koffer ins Hotel gebracht hatte. 3. Nachdem ich durch die Altstadt gegangen war. 4. Nachdem ich auf dem Uniplatz einen Kaffee getrunken hatte. 5. Nachdem ich am Neckar spazieren gegangen war. 6. Nachdem ich im Brauhaus Vetter gegessen hatte.
14. *Answers will vary. Possible answers:*  
1. 200 n. Chr. bauten die Römer eine Brücke über den Neckar. 2. 1386 n. Chr. gründete Ruprecht I. die Universität. 3. Im 14. Jhdt. wurde Heidelberg zur Hauptstadt der Kurpfalz. 4. 1557 führte Kurfürst Ottheinrich die Reformation ein. 5. In den Jahren 1688 und 1693 eroberten und zerstörten französische Truppen die Stadt. 6. 1697, nach dem Ende des Krieges, baute man die Stadt im Stil des Barocks wieder auf. 7. 1806 veröffentlichten Achim von Arnim und Clemens Brentano *Des Knaben Wunderhorn*. 8. 1945 überstand Heidelberg den Krieg fast ohne Zerstörung. 9. 1948 machte die US-Army Heidelberg zu ihrem europäischen Hauptquartier.
15. 1. lernte, kennen; 2. ging; 3. war; 4. schlief; 5. arbeitete; 6. gefiel; 7. beschloss; 8. lernte; 9. ging, aus; 10. belegte; 11. schrieb; 12. bekam; 13. hatte
16. RITA: Ich **ging** mit meinen Freundinnen auf die Party, obwohl ich viel Arbeit **hatte**. Ich **war** deswegen schlecht gelaunt. Ich **wusch** mir die Haare nicht und ich **trug** eine total hässliche Bluse. Ich **dachte** die ganze Zeit nur an meine Arbeit.  
OLI: Es **waren** Hunderte von Leuten auf der Party, aber ich **sah** sie sofort, weil sie eine knallgelbe Bluse **trug**. Sie **klatschte** auch nicht viel mit den anderen Mädels. Das **fand** ich interessant.  
RITA: Er **kam** zu mir und **lud** mich zum Tanzen **ein**. Natürlich sagte ich „nein“. Er **blieb** aber bei mir, und wir **redeten** bis in die Nacht. Wir **tanzten** auch mal zusammen.
17. 1. Als; 2. wenn; 3. wann; 4. wann; 5. als; 6. wenn
18. *Answers will vary.*
19. 1. fuhr Rad, war Rad gefahren; 2. studierte, hatte studiert; 3. lebte, hatte gelebt; 4. aß, hatte gegessen; 5. trank, hatte getrunken; 6. las, hatte gelesen; 7. lachte, hatte gelacht; 8. lief, war gelaufen; 9. arbeitete, hatte gearbeitet; 10. blieb, war geblieben; 11. spielte, hatte gespielt; 12. dachte, hatte gedacht; 13. sprach, hatte gesprochen; 14. traf, hatte getroffen; 15. wusste, hatte gewusst
20. 1. Nachdem die Kerle zusammen getrunken hatten, verließ Hans die Kneipe allein. 2. Nachdem Erwin Hans auf dem Heimweg begleitet hatte, verschwand Hans in die Dunkelheit. 3. Nachdem Hans aus der Burschenschaft ausgetreten war, lernte Hans einen anderen Studenten kennen. 4. Nachdem Hans und Heinrich spazieren gegangen waren, aßen sie Brot. 5. Nachdem Erwin an Hans' Wohnung vorbeigekommen war, sah er Hans in Begleitung eines unfein gekleideten Menschen.
21. *Answers will vary.*

## C. Lesen

22. 1. k; 2. f; 3. c; 4. e; 5. j; 6. d; 7. g; 8. a; 9. b; 10. i; 11. h
23. 1. R; 2. F (bei der Ausländerbehörde); 3. R; 4. R; 5. F (sind teurer); 6. R
24. 1. d; 2. b; 3. e; 4. f; 5. c; 6. a
25. 1. d; 2. a/2.f; 3. e; 4. f/4.a; 5. b; 6. c

## D. Schreiben

26. *Answers will vary.*
27. *Answers will vary.*

# Station 4: Hamburg

## A. Wortschatz

1. 1. F (die zweitgrößte Stadt); 2. R; 3. F (sind von Hamburg aus in andere Länder ausgewandert); 4. R; 5. F (fast die Hälfte der deutschen Zeitungen und Zeitschriften); 6. F (*Die Zeit* und *Der Spiegel*)
2. 1. Sendungen; 2. öffentliche; 3. bieten . . . an; 4. Zuschauer; 5. Moderatoren; 6. Gesprächspartnern; 7. schwierige; 8. vermeidet
3. *Answers may vary. Possible answers:*  
1. Ein Verlag publiziert Zeitungen oder Zeitschriften. / Ein Verlag publiziert Zeitungen und Zeitschriften. 2. Ein anderes Wort ist Rundfunk. 3. Die Nachrichten bringen die neuesten Informationen. 4. Sie ist Moderatorin. 5. Das sind die Zuschauer. 6. Sie machen Werbung.
4. *Answers may vary. Possible answers:*  
1. In der Medienwelt wird häufig die *du*-Form benutzt. 2. Die Kollegen sprechen sich mit dem Vornamen an. 3. Man sollte Gesprächspartner nicht voreilig mit Du ansprechen. 4. Wenn man sich nicht sicher ist, sollte man die direkte Anrede vermeiden. 5. Manchmal werden Spitznamen und Kurzformen offiziell angeboten. 6. Das Sie signalisiert Respekt.
5. 1. der Abschied; 2. die Anrede; 3. das Bundesland; 4. die Chefin; 5. die Firma; 6. die Höflichkeitsform; 7. der Kollege; 8. der Luftangriff; 9. die Moderatorin; 10. der Spitzname; 11. der Traum; 12. die Unsicherheit; 13. das Unternehmen; 14. der Verlag
6. 1. g; 2. b; 3. a; 4. e; 5. f; 6. h; 7. d; 8. c
7. 1. Verhalten; 2. vermeidet; 3. Verhältnis; 4. verlegt; 5. Verlagswesen; 6. Verlag
8. 1. Vermutlich trinkt sie viel Kaffee.  
2. Ich vermute, dass sie Kommunikationswissenschaften studiert hat. 3. Ich nehme an, dass sie keine Kinder hat. 4. Es ist fraglich, ob sie ihren eigenen Verlag gründen wird. 5. Es sieht so aus, als ob sie sehr viel reist. 6. Anscheinend trägt sie gern Miniröcke. 7. Es scheint, als ob sie noch lange als Moderatorin arbeiten wird. 8. Es wird wohl so sein, dass sie nicht viel Zeit für ihr Privatleben hat.

## B. Strukturen

9. 1. Gerte; 2. Gerte; 3. Max; 4. Max; 5. Gerte; 6. Max; 7. Gerte; 8. Max
10. 1. gäbe, könnte; 2. würden . . . leben; 3. wäre, hätte; 4. hätte, würde; 5. könnten, wäre; 6. wäre, gäbe

11. *Answers will vary. Possible answers:*  
1. Katrin würde gern in einer großen Firma arbeiten. 2. Alex würde gern jeden Tag einen Anzug tragen. 3. Martina wäre erfolgreich. 4. Karl hätte endlich ein gutes Verhältnis mit seinem Chef 5. Sandra würde gern während der Mittagspause einkaufen gehen. 6. Helmut und Andreas würden gern mit dem Firmenwagen in Urlaub fahren. 7. Sie würden ihre Chefin mit Vornamen ansprechen. 8. Ich hätte jeden Tag gute Laune.
12. 1. Ich könnte mitten im Stadtzentrum arbeiten. 2. Ich könnte meine Kollegen duzen. 3. Ich dürfte keine lange Mittagspause machen. 4. Ich müsste jeden Tag um 7 Uhr in der Arbeit sein. 5. Ich dürfte nicht zu spät kommen. 6. Ich könnte mit der S-Bahn dahin fahren.
13. 1. würde hören, hätte gehört; 2. würde sagen, hätte gesagt; 3. würde sprechen, hätte gesprochen; 4. würde warten, hätte gewartet; 5. würde wissen, hätte gewusst; 6. ginge, wäre gegangen; 7. würde arbeiten, hätte gearbeitet; 8. käme, wäre gekommen; 9. würde vermeiden, hätte vermieden; 10. würde lernen, hätte gelernt; 11. wäre, wäre gewesen; 12. würde bringen, hätte gebracht; 13. würde essen, hätte gegessen 14. würde schlafen, hätte geschlafen; 15. würde tragen, hätte getragen; 16. würde trinken, hätte getrunken; 17. würde, wäre geworden; 18. würde reisen, wäre gereist; 19. würde studieren, hätte studiert;
14. *Answers will vary. Possible answers:*  
1. Ich habe keine Villa in der Toskana. 2. Ich kann/darf/will nicht nach Indien reisen. 3. Ich sitze nicht im Biergarten / Ich sitze . . . 4. Wir tun nicht genug für die Umwelt. 5. Du redest zu viel. 6. Ich lebe nicht auf einer Insel im Pazifik. Ich lebe . . . 7. Ich habe zu viel gegessen. 8. Ich bin nicht lange in der Bibliothek geblieben.
15. *Answers will vary. Possible answers:*  
1. Ich hätte gerne ein Bier, bitte. 2. Ich möchte/würde gern zahlen. 3. Könnten/ Würden Sie mitkommen? 4. Könntest du lauter sprechen? 5. Könnten/Würden Sie das bitte wiederholen? 6. Könntest/ Würdest du mir das bitte erklären?
16. 1. Meine Freunde und ich würden jedes Wochenende einkaufen gehen. 2. Ich würde meine Kleidung bügeln. 3. Ich würde immer sehr gepflegt aussehen. 4. Meine Freunde hätten einen guten Geschmack. 5. Ich würde mich für Höflichkeit und Etikette interessieren. 6. Meine Generation wüsste viel über Markenprodukte. 7. Ich würde gerne einen VW Golf fahren.
17. *Answers will vary.*
18. 1. hätte ich die Schiffe im Hafen gesehen. 2. wäre ich oft an die Nordsee gegangen. 3. hätte mein

Vater vielleicht in der Medienbranche gearbeitet.  
4. hätte ich in einer Hansestadt gewohnt. 5. hätte ich den ganzen Tag Deutsch gesprochen.

19. *Answers will vary but may include:*

1. hätte . . . geachtet; 2. hätte . . . gehabt; 3. hätte getrunken; 4. wäre . . . gegangen; 5. hätte . . . getragen; 6. wäre . . . gegangen

## C. Lesen

20. 1. d; 2. k; 3. f; 4. e; 5. a; 6. b; 7. c; 8. g; 9. h; 10. i; 11. j  
21. 1. R; 2. F (mehr als 30 Sprachen); 3. R; 4. F (Berlin); 5. R; 6. R  
22. 1. Sprachen; 2. Programmen; 3. Journalisten; 4. Fernsehprogramme; 5. Deutsche; deutschen

## D. Schreiben

23. *Answers will vary.*  
24. *Answers will vary.*

# Station 5: Leipzig

## A. Wortschatz

1. Erbe, Konzertorchester, Messe, Jubiläum, Universität, Ausgangspunkt, Wiedervereinigung, Gründerzeit, Sanierung, Abriss
2. 1. Gebäude; 2. Bühne; 3. Auftritt; 4. Wiedervereinigung; 5. schaffte; 6. entwickelte; 7. waren . . . dabei; 8. Jubiläum
3. 1. Clara Schumann hatte ihren ersten Auftritt im Leipziger Gewandhaus. 2. Gebäude aus der Gründerzeit gibt es in Leipzig or In Leipzig gibt es Gebäude aus der Gründerzeit. 3. Man hat diese Häuser um die Jahrhundertwende gebaut. 4. Man hat gegen die Regierung der DDR demonstriert. 5. Die Demonstrationen waren friedlich. 6. Die Leipziger Buchmesse findet auf dem Messegelände statt.
4. 1. Ich schlage vor, zuerst in einem Café zu frühstücken. 2. Ich würde vorschlagen, dann einen Spaziergang durch die Innenstadt zu machen. 3. Es wäre keine schlechte Idee, in Auerbachs Keller Mittag zu essen. 4. Wie wäre es, die Nikolaikirche zu besichtigen? 5. Es wäre auch schön, das Wohnhaus von Felix Mendelssohn-Bartholdy zu besuchen. 6. Es wäre ratsam, nicht zu spät ins Hotel zurückzugehen.
5. 1. vernachlässigt; 2. stehen . . . leer; 3. versuchen; 4. abreißen; 5. pflegen; 6. schaffen; 7. sich . . . entwickeln; 8. schlagen . . . vor

6. 1. e; 2. f; 3. j; 4. i; 5. a; 6. g; 7. h; 8. c; 9. b; 10. d  
7. *Answers will vary.*

8. *Answers may vary. Possible answers:*

1. Ich würde vorschlagen, zuerst das Bosehaus zu besichtigen. / dass wir zuerst das Bosehaus besichtigen. 2. Wie wäre es, wenn wir mit der Straßenbahn fahren? / Wie wäre es, wenn wir mit der Straßenbahn fahren würden? / Wie wäre es, mit der Straßenbahn zu fahren? 3. Es wäre keine schlechte Idee, einmal ins Gewandhaus zu gehen. / Es wäre keine schlechte Idee, wenn wir einmal ins Gewandhaus gehen würden. 4. Es wäre schön, ein Konzert zu hören. / Es wäre schön, wenn wir ein Konzert hören würden. 5. Es wäre ratsam, die Karten jetzt gleich zu kaufen.

## B. Strukturen

9. 1. R; 2. F (Altbundeskanzler Schröder); 3. R; 4. F (gehe auf Tournee nach China und Japan); 5. R; 6. F (erst ab 38 Grad)
10. 1. c; 2. e; 3. b; 4. a; 5. f; 6. d
11. *Answers may vary. Possible answers:*  
1. Ich habe gehört, die Montagsdemonstrationen seien ein wichtiger Teil in der Geschichte der Wende. 2. Ich habe gehört, die erste Demonstration habe am 4. September 1989 stattgefunden. 3. Ich habe gehört, das sei der traditionelle Termin der Friedensgebete in den Leipziger Kirchen. 4. Ich habe gehört, einen Monat später sei dann die erste Massendemonstration gewesen. 5. Ich habe gehört, einige prominente Leipziger hätten ein Eingreifen des Staats verhindert. 6. Ich habe gehört, einer der Prominenten sei der ehemalige Gewandhauskapellmeister Kurt Masur gewesen. 7. Ich habe gehört, es gebe auch heute wieder Montagsdemonstrationen in Leipzig.
12. 1. Die Stadt habe über eine halbe Million Einwohner. 2. Die Stadt sei ein historisches Zentrum des Buchdrucks. 3. Leipzig sei Hauptsitz des Mitteldeutschen Rundfunks. 4. Man könne bekannte Kabarettgruppen wie „die Akademiker“ sehen. 5. Es gebe fünf bekannte Chöre in Leipzig. 6. Leipziger Allerlei sei ein Regionalgericht aus gemischtem Gemüse. 7. Die schwarze Szene treffe sich jedes Jahr zum Wave-Gotik-Treffen. 8. Die alternative Messe zur Popkultur heiße „Pop Up“.
13. *Answers should include the following verbs:*  
1. sind; 2. sucht; 3. finden; 4. hat; 5. hat; 6. ist; 7. entwickeln; 8. haben
14. 1. Die Klavierlehrerin sagt, sie sei nicht schuldig. 2. Der Sohn sagt, die Polizei habe kein Recht, ihn



zu verdächtigen. 3. Er sagt, er kenne den Mann überhaupt nicht. 4. Sie sagt, er sei ihr Mann. 5. Sie sagt, Herr Hüber lüge. 6. Er sagt, er habe nichts damit zu tun.

15. 1. Er sagte, er sei den ganzen Tag lang in der Kneipe gewesen. 2. Er sagte, er habe in der Bibliothek gelernt. 3. Er sagte, er sei natürlich durch die Nachbarschaft gelaufen. 4. Sie sagte, sie habe an diesem Nachmittag einen Einkaufsbummel gemacht. 5. Sie sagte, sie habe um diese Zeit geschlafen. 6. Er sagte, er sei nicht sicher, wo er gewesen sei.
16. 1. Er schrieb, er wolle immer bei ihr sein. 2. Er schrieb, sie sei ihm wichtiger als die ganze Musik der Welt. 3. Er schrieb, ohne sie könne er nicht leben. 4. Er schrieb, sie sollten heiraten, auch ohne die Zustimmung ihres Vaters. 5. Er schrieb, ihre Augen würden ihn bezaubern. 6. Er schrieb, ein Leben ohne sie habe keinen Sinn. 7. Er schrieb, ihre Eltern würden ihre Liebe nicht verstehen. 8. Er schrieb, er hoffe, dass sie ihn auch so liebe.
17. 1. g; 2. c; 3. a; 4. f; 5. h; 6. e; 7. b; 8. d
18. *Answers may vary. Possible answers:*  
1. Neo Rauch ist ein deutscher Maler und einer der Gründer der „Neuen Leipziger Schule“. 2. Vier Wochen nach seiner Geburt 1960 sterben seine Eltern bei einem Zugunglück. 3. Deshalb wächst er bei seinen Großeltern auf. 4. Er studiert Malerei an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst und ist dort auch Professor von 2005–2009. 5. 1997 bekommt er den Kunstpreis der Leipziger Volkszeitung. 6. Nach einer Retrospektive im Kunstmuseum Wolfsburg 2006 hat er eine Ausstellung im Metropolitan Museum of Art in New York. 7. Seinen Stil interpretiert man als eine Mischung aus Surrealismus, Pop-Art und magischer Realismus. 8. Eines seiner bekanntesten Gemälde kann man bei Brad Pitt finden.
19. *Answers will vary.*

## C. Lesen

20. 1. d; 2. e; 3. a; 4. c; 5. f; 6. b; 7. g; 8. h
21. 1. a; 2. b; 3. c; 4. b
22. 1. f; 2. e; 3. g; 4. a; 5. b; 6. d; 7. c
23. 1. W; 2. L; 3. W; 4. W; 5. L; 6. L; 7. W; 8. W

## D. Schreiben

24. *Answers will vary.*
25. *Answers will vary.*

# Station 6: Frankfurt

## A. Wortschatz

1. 1. vertreten; 2. Fast; 3. spüren; 4. Gesellschaft; 5. Angelegenheiten; 6. Flughafen; 7. regelmäßig; 8. Buchhändler
2. 1. R; 2. F (ein alter Bauernhof); 3. F (160 Auszubildende); 4. F (das Internat wurde vom Börsenverein des deutschen Buchhandels gegründet); 5. R; 6. R
3. 1. In einer Badeanstalt kann man schwimmen gehen. 2. Am Flughafen kann man Flugzeuge starten und landen sehen. 3. Auf der internationalen Buchmesse kann man Autoren und Verleger treffen. 4. Im Dampfbad kann man sich entspannen und viel schwitzen. 5. Am Strand kann man sich sonnen. 6. Im Fluss kann man an einem heißen Tag baden.
4. 1. An der Frankfurter Börse wird mit Aktien gehandelt. 2. Ein Drittel der Frankfurter sind Ausländer. 3. Der Main fließt durch Frankfurt. 4. Der Buchhandel ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor der Stadt. 5. Wolkenkratzer und Gründerzeitbauten bestimmen das Frankfurter Stadtbild. 6. Das Amt für multikulturelle Angelegenheiten ist für den Multikulturalismus zuständig.
5. 1. Bad, der, der; 2. das, der, Buchdruck; 3. Dampf, Bad, das; 4. der, Hafen, der; 5. der, die, die; 6. die, Schwimmbekleidung; 7. die, Kratzer, der; 8. die, die, Zeitschrift
6. 1. mehr Einfluss; 2. Fortbewegungsmittel; 3. Arbeitsleben; 4. Pille; 5. verbrachte; 6. Zukunft.
7. 1. Badeanstalt; 2. oben ohne; 3. Oberteil; 4. Freizügigkeit; 5. überrascht; 6. Körperkultur; 7. Schwimmbekleidung; 8. Angelegenheit
8. *Answers will vary.*
9. *Answers will vary.*

## B. Strukturen

10. 1. F (die erste Sitzung des neuen Jahres); 2. F (um 10 Uhr); 3. R; 4. F (wurde ziemlich heftig diskutiert); 5. R; 6. F (Apfelwein)
11. 1. wird ... getan; 2. informiert wird; 3. gespielt wird; 4. werden ... verkauft; 5. wurde ... gewählt; 6. werden ... ausgebildet; 7. wird ... gezählt; 8. wird ... herausgegeben
12. 1. Im Frankfurter Filmmuseum werden Filme und Ausstellungen gezeigt. 2. In der Commerzbank

Arena wird Fußball gespielt. 3. Im Tigerpalast wird Varieté präsentiert. 4. An der Johann Wolfgang Goethe-Universität werden Vorlesungen und Seminare gehalten. 5. Ja, im Rathaus am Römerberg wird über Politik diskutiert. 6. In der Werkstatt Frankfurt wird über den Arbeitsmarkt informiert.

13. *Answers may vary. Possible answers:*
  1. Die Zimmer müssen aufgeräumt werden.
  2. Prominente Gäste dürfen nicht gestört werden.
  3. Während der Arbeit kann nicht gesungen werden.
  4. Schokoladenherzen sollen auf die Kopfkissen gelegt werden.
  5. Die Handtücher müssen gewaschen werden.
  6. Dann kann Feierabend gemacht werden.
14. 1. wird gelesen; 2. werden diskutiert; 3. wird besprochen; 4. wird . . . debattiert; 5. wird vorgestellt
15. 1. An der Börse wird viel Geld verdient. 2. Auf der Straße werden verschiedene Sprachen gesprochen. 3. Auf der Buchmesse werden Bücher vorgestellt. 4. Das Goethe-Haus wird von Touristen besichtigt.
16. *Answers may vary. Possible answers:*
  1. Mein Flug ist vor zwei Monaten von dem Reisebürokaufmann gebucht worden.
  2. Mein Reisepass ist von dem Zollbeamten kontrolliert worden.
  3. Mein ganzes Gepäck ist von meiner Mutter getragen worden.
  4. Ich bin von meinem Vater zum Flughafen gefahren worden.
  5. Mein Handgepäck ist von einem Flugbegleiter verstaut worden.
17. 1. 794 wurde Frankfurt erstmals in einer Urkunde Karls des Großen erwähnt. 2. 1333 wurde die heutige Innenstadt als „Neustadt“ gegründet. 3. 1533 wurde die Reformation in der freien Reichsstadt eingeführt. 4. 1944 wurde die 1820 im Stil des Klassizismus gebaute Alte Stadtbibliothek zerstört. 5. 2005 wurde sie als „Literaturhaus“ wieder aufgebaut. 6. 1959 wurde die erste Moschee in Frankfurt gebaut. 7. Seit dem Mittelalter werden Handelsmessen veranstaltet. 8. 1957 wurde Frankfurt zum Sitz der Bundesbank gemacht.
18. 1. eingenommen werden; 2. gefahren werden; 3. aufgeladen werden; 4. gewaschen werden; 5. telefoniert werden; 6. getrocknet werden; 7. gebracht werden; 8. gespült werden
19. 1. Man soll die Tabletten mit Wasser einnehmen. 2. Man sollte das Auto nicht schneller als 180 km/h fahren. 3. Die Batterien sind alle vier Wochen aufzuladen. 4. Die Bluse lässt sich nicht in der Waschmaschine waschen. 5. Mit dem Handy lässt sich bis zu 8 Stunden telefonieren. 6. Man darf den Pullover nicht im Trockner trocknen. 7. Man muss

den Mantel in die Reinigung bringen. 8. Die Tasse ist von Hand zu spülen.

20. *Answers may vary. Possible answers:*
  1. Die ganze Familie besuchte die Kirche.
  2. Man machte jeden Sonntag einen Spaziergang.
  3. Am Tisch aß man, aber man sprach nicht.
  4. Man verbrachte den Urlaub bei Oma.
  5. Die Mutter pflegte die Großeltern.
  6. Der Vater verdiente das Geld.
21. *Answers will vary.*

## C. Lesen

22. 1. f; 2. b; 3. d; 4. e; 5. i; 6. h; 7. a; 8. g; 9. c; 10. j
23. 1. R; 2. F (Männer); 3. R; 4. R; 5. F (deutsch-italienisch); 6. F (ein Portugiese); 7. F (fünf Millionen); 8. R
24. *Answers may vary. Possible answers:*
  1. Schon zu Beginn der 50er Jahre plante man im Bundeswirtschaftsministerium italienische Arbeiter anzuwerben.
  2. Im Dezember 1955 unterzeichnete man das deutsch-italienische Gastarbeiter-Abkommen.
  3. Bis 1961 brachte man jedes Jahr ungefähr 20.000 italienische Gastarbeiter nach Deutschland.
  4. Zunächst brachte man die Arbeiter oft in einfachen Baracken unter ( . . . hat man . . . untergebracht).
  5. 1964 begrüßte man den millionsten Gastarbeiter ( . . . hat man . . . begrüßt).
  6. Dem millionsten Gastarbeiter schenkte man zur Begrüßung ein Moped ( . . . hat man . . . geschenkt).

## D. Schreiben

25. *Answers will vary.*
26. *Answers will vary.*

# Station 7: Köln

## A. Wortschatz

1. 1. weltberühmten; 2. breites; 3. Wiederaufbau; 4. Initiative; 5. Vertreter; 6. auseinandersetzen; 7. Beitrag; 8. Gesprächskultur
2. 1. F (zum Thema „Nationalstolz“); 2. R; 3. F (ein Europäer); 4. R; 5. R; 6. (ein großer Erfolg)
3. *Answers may vary. Possible answers:*
  1. Man hat über das Thema „Nationalstolz“ diskutiert.
  2. Der Schriftsteller hat über die Begriffe „Heimat“ und „Nationalstolz“ referiert.
  3. Er hat Europa als seine Heimat bezeichnet.
  4. Die anderen Gesprächsteilnehmer waren Politiker und Bürger der Stadt Köln.
  5. Sie setzten sich mit dem zunehmenden Rechtsradikalismus

auseinander. 6. Manche Beiträge waren sehr offen und andere Beiträge sehr zurückhaltend.

4. 1. Konrad Adenauer war Oberbürgermeister von Köln. 2. Er war Vertreter der deutschen Zentrums-Partei. 3. Er war der erste Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland. 4. In der Nachkriegszeit gehörte er der CDU an. 5. Unter Adenauer entstand das System der sozialen Marktwirtschaft. 6. Er legte Wert auf die Versöhnung mit den Juden und mit Frankreich.
5. 1. f; 2. e; 3. c; 4. j; 5. g; 6. i; 7. a; 8. b; 9. h; 10. d
6. 1. Nationalstolz, heikles; 2. patriotische; 3. stolz; 4. zurückhaltend; 5. Rechtsradikalismus
7. 1. a; 2. c; 3. e; 4. d; 5. b
8. 1. es morgen regnet. 2. Heinrich Böll einer der wichtigsten deutschen Autoren ist. 3. Köln die besten Museen in Deutschland hat. 4. Oliver Pocher in Köln geboren ist. 5. Lukas Podolski für den 1. FC Köln spielt. 6. das Wetter morgen gut wird.

## B. Strukturen

9. 1. musst, darf, will; 2. muss; 3. wollte, muss, könnt; 4. muss, darf; 5. Darf; 6. dürft; 7. willst; 8. mag, sollt, will
10. 1. M; 2. A; 3. A; 4. M; 5. M; 6. A; 7. A; 8. M
11. *Answers may vary. Possible answers:*  
1. Ich will ins Schokoladenmuseum gehen. 2. Du kannst natürlich mitkommen. 3. Wir können zu Fuß gehen. 4. Ich muss zuerst noch den Stadtplan suchen. 5. Du sollst nicht so viel Süßigkeiten essen. 6. Du darfst sonst natürlich machen, was du willst.
12. *Answers may vary. Possible answers:*  
1. Sie werden vielleicht am Rheinufer spazieren gehen. 2. Sie werden sicher rheinischen Sauerbraten probieren. 3. Er wird wahrscheinlich wieder an jeder Ecke stehen bleiben und fotografieren. 4. Unter Umständen wird sie ziemlich sauer auf Max sein. 5. Wahrscheinlich wird die schlechte Laune schnell wieder verfliegen. 6. Sie werden auf jeden Fall in einem Super-Luxus-Hotel übernachten.
13. Infinitiv: können, müssen, dürfen, wollen, sollen, mögen; ich kann, muss, darf, will, soll, mag; du kannst, musst, darfst, willst, sollst, magst; er/es/ sie kann, muss, darf, will, soll, mag; wir können, müssen, dürfen, wollen, sollen, mögen; ihr könnt, müsst, dürft, wollt, sollt, mögt; sie/Sie können, müssen, dürfen, wollen, sollen, mögen
14. 1. können; 2. will, muss; 3. dürfen; 4. darf; 5. möchten or wollen; 6. wollen or möchten; 7. kann; 8. dürfen

15. 1. wollten; 2. sollte, wollte; 3. durfte; 4. durften; 5. konnten; 6. wollte; 7. mussten; 8. musste
16. *Answers may vary. Possible answers:*  
1. Wir werden mit den Germanen friedlich zusammen leben. 2. Ich werde hier an der Wasserleitung arbeiten. 3. Ein wichtiger Mann wird das Erzbistum gründen. 4. Die Germanen werden uns danken. 5. Viele Studenten werden an einer großen Universität in Köln studieren. 6. Bombenangriffe werden die Stadt zerstören.
17. *Answers will vary.*
18. 1. werden . . . gekauft haben; 2. werden . . . verboten haben; 3. werden . . . akzeptiert haben; 4. werden . . . ausgewandert sein; 5. wird . . . bezeichnet haben

## C. Lesen

19. 1. c; 2. b; 3. a; 4. d; 5. i; 6. h; 7. g; 8. f; 9. e
20. 1. e; 2. a; 3. b; 4. c; 5. d
21. 1. musste; 2. wollte; 3. konnten; 4. wollten; 5. konnte

## D. Schreiben

22. *Answers will vary.*
23. *Answers will vary.*

# Station 8: Dresden

## A. Wortschatz

1. 1. F (seit dem 15. Jahrhundert); 2. F (Schumann, Weber, Wagner); 3. R; 4. R; 5. F (fast vollständig vernichtet); 6. R
2. 1. alltägliches; 2. komponiere; 3. dirigiert; 4. Aufnahmen; 5. künstlerisch; 6. eingeladen; 7. Vorbild; 8. verständlich
3. *Answers may vary. Possible answers:*  
1. Die Dresdner Altstadt liegt am Ufer der Elbe. 2. In der Dresdner Neustadt kann man den schönsten Milchladen der Welt entdecken. 3. Im Dresdner Staatsschauspiel sieht man Theateraufführungen. 4. In der Galerie Neuer Meister sieht man eine Ausstellung mit Werken des Impressionismus und des Expressionismus. 5. Im Grünen Gewölbe findet man den Schatz des sächsischen Königs. 6. Die Liebhaber der Oper gehen in die Semperoper.
4. *Answers may vary. Possible answers:*  
1. Ich finde auch, dass Dresden eine interessante Stadt ist. 2. Ich finde auch, dass die Frauenkirche eine der schönsten Kirchen Europas ist. 3. Viele

Besucher finden, dass Dresden eine Stadt für Freunde der Kunst ist. 4. Manche Menschen glauben, dass sich Kunst und Politik nicht trennen lassen. 5. Die Nazis glaubten, dass man Ausstellungen jüdischer Künstler verbieten muss. 6. Ich bin auch der Meinung, dass die Künstler der Brücke Liebhaber leuchtender Farben waren.

5. 1. e; 2. c; 3. a; 4. f; 5. d; 6. b

6. *Answers may vary. Possible answers:*

1. Die Künstlergruppe *Die Brücke* löste sich 1913 auf. 2. Die Nazis verboten Ausstellungen von expressionistischen Künstlern. 3. Man verbrannte viele künstlerische Werke. 4. Andere Kunstwerke gingen während der Nazizeit verloren. 5. Die Regierung entfernte die Gemälde von / aus den Museen. 6. Andere Künstler flohen vor der Politik in Deutschland.

7. *Answers will vary.*

8. 1. b; 2. a; 3. c

## B. Strukturen

9. 1. und; 2. aber; 3. oder; 4. sondern; 5. Aber; 6. denn; 7. und

10. 1. Obwohl; 2. Wenn; 3. Solange; 4. weil; 5. ob; 6. dass; 7. nachdem

11. *Answers may vary. Possible answers:* 1. Aber ich muss vorher noch in die Apotheke. 2. Weil ich eine leichte Erkältung habe. 3. Damit ich Medizin kaufen kann. 4. Ich will nicht einkaufen, sondern lieber was anderes machen. 5. Ich will die Frauenkirche besichtigen oder am Elbufer spazieren gehen. 6. Ich will in einem Restaurant essen und danach in die Semperoper gehen.

12. 1. e; 2. d; 3. b; 4. f; 5. a; 6. g; 7. h; 8. c

13. 1. denn; 2. und; 3. aber/und; 4. aber/und; 5. und; 6. sondern

14. 1. Isolde pflegte Tristan, weil er auf einer Reise schwer verwundet worden war. 2. Er bekam eine Nachricht, während er auf dem Hof von König Marke war. 3. Tristan musste den König überreden, damit er Isolde heiraten durfte. 4. Tristan und Isolde tranken einen Becher Wein, als sie auf der Fahrt waren. 5. Sie wussten nicht, dass das Getränk ein Liebestrank war. 6. Sie verliebten sich, bevor sie etwas dagegen tun konnten. 7. Sie wollten nur zusammen sein, nachdem sie sich verliebten. 8. Sie trafen sich heimlich, obwohl es verboten war. 9. Tristan zeigte Isolde seine Liebe, indem er ihr einen Ring gab. 10. Sie konnten nicht leben, solange sie nicht zusammen waren.

15. 1. d; 2. c; 3. f; 4. a; 5. e; 6. b

16. *Answers will vary.*

17. *Answers will vary.*

## C. Lesen

18. 1. c; 2. h; 3. g; 4. d; 5. e; 6. i; 7. j; 8. b; 9. f; 10. a

19. 1. R; 2. F (2002 war höher); 3. F (nicht komplett unter Wasser); 4. R; 5. R; 6. R; 7. R

20. 1. dass; 2. obwohl; 3. dass; 4. aber; 5. damit; 6. und; 7. denn

## D. Schreiben

21. *Answers will vary.*

22. *Answers will vary.*

# Station 9: Salzburg

## A. Wortschatz

1. Altstadt, Kirchen, Schlösser, Paläste, Festung, Burg, Denkmal, Festspiele, Erholung, Kaffeehäuser

2. 1. scharfsinnige; 2. süchtig; 3. begeistert; 4. wunderbaren; 5. erstklassige; 6. leidenschaftliches

3. *Answers may vary. Possible answers:*

1. Die Festung Hohensalzburg ist die größte noch erhaltene Burg Europas. 2. Herbert von Karajan war ein Dirigent, der die Salzburger Festspiele weltberühmt gemacht hat. 3. Die Salzburger Festspiele sind ein Festival, bei dem man hervorragende klassische Musik hören kann. 4. Joseph Haydn ist ein berühmter Komponist, der ein Zeitgenosse Mozarts war. 5. In einem der zahlreichen Kaffeehäuser kann man wunderbar eine Melange trinken. 6. Das Mozartdenkmal ist auch eine berühmte Salzburger Sehenswürdigkeit.

4. *Answers may vary. Possible answers:*

1. Eine Melange ist ein Kaffee, der mit aufgeschäumter Milch gemischt wird. 2. Ein Krapfen ist ein Gebäck, das mit Marmelade gefüllt ist. 3. Eine Gasse ist eine enge Straße, die man hauptsächlich in alten Städten findet. 4. Ein Tagebuch ist ein Buch, in das man persönliche Notizen schreibt. 5. Eine Festung ist eine Burg, auf der früher Ritter wohnten. 6. Eine Semmel ist ein Brötchen, das in Süddeutschland und Österreich anders heißt.

5. 1. d; 2. b; 3. c; 4. e; 5. f; 6. a

6. 1. d; 2. g; 3. h; 4. a; 5. f; 6. b; 7. c; 8. e

7. 1. e; 2. b; 3. a; 4. d; 5. c; 6. h; 7. f; 8. g

8. *Answers will vary.*

## B. Strukturen

9. *Answers may vary. Possible answers:*  
1. vorne am Tisch; ein älterer Mann; der; trinkt Melange; 2. rechts hinten in der Ecke; eine große Frau; die; liest Zeitung; 3. am großen Tisch; drei junge Leute; die; laut miteinander diskutieren; 4. Tisch; ein junges Pärchen; dem; sitzt, sich küsst; 5. neben dem Pärchen; eine fein angezogene Dame; der; ihre Suppe schmeckt nicht; 6. vor der Dame und dem Pärchen; ein Mann; dessen; Bierglas ist leer
10. 1. interessiere mich; 2. mich . . . erholen; 3. mir . . . überlegen; 4. freue mich; 5. setze mich; 6. mir . . . anzuschauen; 7. mir denken; 8. mir . . . vorstellen; 9. langweile . . . mich; 10. treffe . . . mich; 11. uns . . . aussuchen; 12. uns . . . bestellen; 13. verstehe mich; 14. unterhalten . . . uns
11. 1. Wir haben einen Aufsatz gelesen, den ich sehr interessant finde. 2. Wir haben einen Mann kennengelernt, dessen Musik weltberühmt ist. 3. Wir haben ein Problem diskutiert, das oft mit Tourismus verbunden wird. 4. Wir haben über die Spiele gesprochen, die wir am liebsten spielen. 5. Wir haben ein Bild angeschaut, auf dem man einen Fiaker sehen kann. 6. Wir haben Rezepte im Internet gefunden, die wir zu Hause ausprobieren können. 7. Wir haben viele Übungen gemacht, in denen wir mit Relativpronomen gearbeitet haben.
12. 1. Regine soll sich hinlegen. 2. Max und Gerte sollen sich gut amüsieren. 3. Wir können uns am Mozartdenkmal treffen. 4. Du sollst dich nicht verspäten. 5. Ihr müsst euch aber beeilen. 6. Wir können uns am Abend ausruhen.
13. 1. Das ist die Frau, die ich oft im Kaffeehaus sehe. 2. Das ist der Kellner, den ich durch das Fenster gesehen habe. 3. Das ist der Tisch, der neben dem Fenster steht. 4. Das ist die Zeitung, die ich jeden Tag kaufe. 5. Das ist der Mann, dem ich meine Zeitung gegeben habe. 6. Das ist die Kellnerin, der ich viel Trinkgeld gegeben habe. 7. Das ist das Fenster, vor dem ein Blumentopf steht. 8. Da sind die Leute, die ich immer am gleichen Tisch sehe. 9. Da sind die Leute, denen es wichtig ist, immer am gleichen Tisch zu sitzen. 10. Das ist der Kaffee, dessen Geschmack ich besonders gern mag. 11. Das ist die Gasse, in der ich ein hübsches Geschäft kenne.
14. 1. die attraktiv für Touristen ist. 2. die viele Leute besuchen. 3. in der es viel zu tun gibt. 4. deren Ruf weltbekannt ist. 5. das in den Bergen liegt. 6. das man mit dem Zug nicht erreichen kann. 7. in dem es nur Bauernhöfe gibt. 8. dessen Bevölkerung sehr freundlich ist.
15. 1. Wolfgang Amadeus Mozart ist ein Komponist, der in der ganzen Welt berühmt ist. 2. Im Alter von vier Jahren bekam er schon Klavierunterricht von seinem Vater, der Kammermusikus und später Hofkomponist war. 3. 1762 machte er erste Konzertreisen mit seiner Schwester, die man „Nannerl“ nannte. 4. 1769 begann Mozart mit seinem Vater eine Italienreise, die fast dreieinhalb Jahre dauerte. 5. Mozart schrieb in seinem Leben viele Briefe, in denen man interessante Informationen über seine Persönlichkeit, sein Leben, und sein Werk finden kann. 6. 1782 heiratete Mozart Constanze Weber, die er drei Jahre vorher in Mannheim kennengelernt hatte. 7. Seine Oper *Le nozze di Figaro* hatte viele gesellschaftskritische Elemente, die Mozart beim Wiener Publikum unbeliebt machten. 8. In Wien komponierte er sechs Streichquartette, die Joseph Haydn gewidmet sind.
16. 1. ruht, euch, aus; 2. erholen, sich; 3. beeilt, sich; 4. triffst, dich; 5. unterhalten, uns; 6. sich, leisten; 7. bildet, euch, ein; 8. erkältest, dich
17. *Answers may vary. Possible answers:* 1. Sie kann sich am besten erholen. 2. Das muss sie sich noch überlegen. 3. Sie schaut sich in aller Ruhe die Landschaft an. 4. Er langweilt sich garantiert nicht. 5. Er trifft sich mit Thomas in einem Kaffeehaus. 6. Sie bestellen sich einen leckeren Kuchen und was zu trinken und unterhalten sich über Gott und die Welt.
18. Part I: 1. Was kochst du dir gerne? 2. Was bestellst du dir gerne im Restaurant? 3. Was siehst du dir gerne im Fernsehen an? 4. Was hörst du dir gerne an? 5. Wie hältst du dich fit? 6. Wie erholst du dich? Part II: *Answers will vary.*

## C. Lesen

19. 1. g; 2. b; 3. a; 4. j; 5. d; 6. i; 7. c; 8. h; 9. f; 10. e
20. 1. c; 2. a; 3. d; 4. b; 5. e; 6. f
21. 1. die er Mozartkugel nannte; 2. der mit Nugat und dunkler Schokolade umhüllt wird; 3. die sich „Original Salzburger Mozartkugeln“ nennen dürfen; 4. auf dem mit blauer Aufschrift *Konditorei Fürst* steht; 5. der jetzt im *Café Fürst* die „Original Salzburger Mozartkugeln“ herstellt

## D. Schreiben

22. *Answers will vary.*
23. *Answers will vary.*



# Station 10: Wien

## A. Wortschatz

1. 1. äußerst; 2. Landschaft; 3. Paläste; 4. Kaiserstadt; 5. Psychoanalyse; 6. Nostalgie
2. 1. F (Romana sucht ein Geschenk für Jutta); 2. F (Jutta feiert ihre Promotion); 3. F (Psychologie); 4. F (zu einem Studienaufenthalt); 5. R; 6. F (sie ist sehr gespannt)
3. *Answers may vary. Possible answers:* 1. Ein Demonstrant demonstriert und protestiert. 2. Eine Doktorandin promoviert. 3. Ein Psychoanalytiker deutet Träume. 4. Eine Tänzerin tanzt auf dem Opernball vor. 5. Ein Maler malt Landschaften. 6. Prominente erregen oft Aufmerksamkeit. 7. Ein Kaiser regiert. 8. Ein Austauschstudent macht einen Studienaufenthalt im Ausland.
4. *Answers may vary. Possible answers:* 1. Es ist mir egal, ob wir ins Kaffeehaus oder zum Heurigen gehen. 2. Es stört mich nicht, dass es heute kalt ist. 3. Es macht mir nichts aus, wenn Tatjana auch mitkommt. 4. Es ist mir nicht wichtig, dass ich vorher noch meine Hausaufgaben mache. 5. Es ist mir gleich, ob wir mit dem Fahrrad oder mit der Trambahn fahren. 6. Es ist mir gleichgültig, was heute passiert.
5. 1. prominente; 2. Ball; 3. vorgetanzt; 4. eröffnen; 5. Traum; 6. gespannt; 7. Angeblich; 8. Österreicherin; 9. Aufsehen erregen; 10. Demonstranten; 11. protestieren; 12. Aufmerksamkeit; 13. Demonstration; 14. Krawall
6. 1. Kaiser; 2. Palast; 3. Habsburger; 4. Nostalgie; 5. Psychoanalyse; 6. promovierte; 7. Studienaufenthalt; 8. Hypnose
7. 1. e; 2. c; 3. a; 4. b; 5. d
8. 1. b; 2. e; 3. c; 4. a; 5. d

## B. Strukturen

9. 1. c; 2. d; 3. f; 4. a; 5. e; 6. b
10. 1. zu denken; 2. zu ermöglichen; 3. bald darauf; 4. zu gehen; 5. Später; 6. zu komponieren; 7. zu hören
11. 1. Es macht vielen Wienern Spaß, im Prater spazieren zu gehen. 2. Volker und Ulli freuen sich darauf, im Heurigen Wein zu trinken. 3. Andreas hat vor, am Wochenende einen Kochkurs zu machen. 4. Dorli findet es herrlich, im Volksgarten die Leute zu beobachten. 5. Matthias und Rashid lieben es, auf dem Naschmarkt einzukaufen. 6. Ich finde es schön, stundenlang im Kaffeehaus zu sitzen.
12. 1. Max und Gerte sind nach Wien gefahren, um die Stadt zu besichtigen. 2. Sie haben am Bahnhof ein

Taxi genommen, um in ihr Hotel zu fahren. 3. Sie wollten in die Volksoper, um *Die Fledermaus* von Strauß zu sehen. 4. Sie sind im Volkstheater gewesen, anstatt in die Volksoper zu gehen. 5. Sie haben oft am Würstlstand gegessen, anstatt ins Restaurant zu gehen. 6. Sie ist mit der U-Bahn gefahren, ohne eine Fahrkarte zu haben. 7. Max hat die Straße überquert, ohne auf die rote Ampel zu achten.

13. 1. Sissi hat vor, ein Schloss in Griechenland zu bauen. 2. Sissi versucht, sich modisch zu kleiden. 3. Sissi hat Lust, im Wienerwald zu reiten. 4. Sissi findet es schön, ohne ihre Familie zu reisen. 5. Sissi findet es schwer, mit ihrem Mann zu leben. 6. Sissi soll nicht vergessen, nach Österreich zurückzureisen. 7. Sissi ist nicht glücklich darüber, Kaiserin zu sein.
14. *Answers will vary.*
15. 1. Zuerst sind Thomas und Paul nach Salzburg gefahren. 2. Bald darauf mussten sie nach Bad Reichenhall fahren, um die Zeitung zu finden. 3. Danach sind sie enttäuscht nach Nathal gefahren. 4. Später hatte Paul die Idee, nach Bad Hall zu fahren. 5. Dann sind sie nach Steyr gefahren, weil es nicht weit entfernt war. 6. Schließlich haben sie die Zeitung in Linz gefunden.
16. *Answers will vary.*
17. *Answers may vary. Possible answers:* 1. Viele Besucher kommen wegen der Demonstrationen nicht. Trotzdem ist der Opernball jedes Jahr ausverkauft. 2. Helmut Qualtinger hat Herrn Karl erfunden, einen „normalen“ Wiener. Deswegen / Darum / Aus diesem Grund kann er der Wiener Gesellschaft besonders gut einen Spiegel vorhalten. 3. Johann Strauß sollte zum Beamten ausgebildet werden. Stattdessen gelang es der Mutter, ihm ein Musikstudium zu ermöglichen. 4. Mit *Der dritte Mann* ist es Carol Reed gelungen, einen spannenden Thriller zu schaffen. Außerdem brauchte er (noch dazu) nur fünf Wochen, ihn zu drehen. 5. Der Schriftsteller Thomas Bernhard musste lange in Sanatorien und Lungenkrankenhäusern bleiben. Deswegen / Darum / Aus diesem Grund begann er intensiv zu lesen und zu schreiben. 6. Die deutschen Truppen marschierten 1938 in Wien ein. Deswegen / Darum / Aus diesem Grund emigrierte Sigmund Freud mit seiner Familie nach London.
18. *Answers will vary.*

## C. Lesen

19. 1. j; 2. c; 3. i; 4. b; 5. h; 6. a; 7. f; 8. e; 9. d; 10. g
20. 1. R; 2. F (Brille ist im Museum zu sehen); 3. R; 4. R; 5. R; 6. F (er komponierte sehr viel); 7. F (beide Gedenkstätten)
21. 1. c; 2. b; 3. b; 4. b

## D. Schreiben

22. *Answers will vary.*

23. *Answer will vary.*

# Station 11: Zürich

## A. Wortschatz

1. 1. beigetreten; 2. umliegende; 3. genießen;  
4. Hintergrund; 5. Mehrsprachigkeit;  
6. unabhängigen
  2. 1. R; 2. F (mit Kopf, Hand und Herz lernen);  
3. F (es ist effektiver, mit Emotionen zu lernen);  
4. F („Alles für andere, nichts für sich.“); 5. R;  
6. F (vier Gedenkstätten)
  3. *Answers may vary. Possible answers:*  
1. Schweizerdeutsch ist ein Dialekt des Hochdeutschen. 2. Die Landeswährung ist der Schweizer Franken. 3. Man nennt die Schweizer Föderation Eidgenossenschaft. 4. Auf dem Zürichsee hat man einen Rundblick auf die Alpen. 5. Ein Schweizer Akzent ist die besondere Schweizer Aussprache. 6. Ein Schweizer Soldat macht Wehrdienst in der Schweizer Armee.
  4. *Answers may vary. Possible answers:*  
1. Vor allem will ich heute das Zentrum Paul Klee besuchen. 2. Morgen will ich hauptsächlich auf den Uetliberg fahren. 3. Ich muss auf jeden Fall an den Quaianlagen skaten gehen. 4. Ich will auf alle Fälle die Fraumünsterkirche mit den Fenstern von Marc Chagall sehen. 5. Ich will unbedingt durch die Bahnhofstrasse bummeln. 6. Ich will jedenfalls unter keinen Umständen im Hotel bleiben.
  5. 1. halten . . . fest; 2. wirkt . . . mit; 3. eingeführt;  
4. wechseln; 5. vermeiden
  6. 1. abbrechen; 2. verbrannte; 3. schloss . . . ab;  
4. beschäftigte sich; 5. hatten . . . gemeinsam;  
6. abschaffen
  7. *Answers will vary.*
  8. 1. b; 2. a; 3. c; 4. d
11. *Answers may vary. Possible answers:*  
1. Martin Suter ist ein erfolgreicher Schweizer Schriftsteller. 2. Er arbeitet als freier Autor. 3. Er schreibt die wöchentliche Kolumne „Business Class“. 4. Er heißt *Ein perfekter Freund*. 5. Er wurde mit dem deutschen Krimi-preis ausgezeichnet. 6. Er gewinnt ihre Liebe mit einem geklauten Manuskript.
  12. *Answers may vary. Possible answers:*  
1. Sie sind überzeugt von der Schönheit der Schweiz. 2. Er ist verrückt nach der guten Schweizer Schokolade. 3. Sie ist total begeistert von der Multikulturalität Zürichs. 4. Sie sind interessiert an der modernen Schweizer Literatur. 5. Die Schweiz ist reich an Naturschönheiten. 6. Ich bin jetzt bereit zu einer Reise in die Schweiz.
  13. 1. erhaltene; 2. alte; 3. herrlichen;  
4. mittelalterlichen; 5. gemütliche; 6. köstliche;  
7. linken; 8. interessante; 9. prächtigen
  14. 1. die gotische Kirche; 2. der tiefe Fluss; 3. ein berühmter Schriftsteller; 4. ein schnelles Boot;  
5. viele alte Häuser; 6. einige sehr schmale Gassen; 7. ein gemütliches Café; 8. Museen für kunstinteressierte Menschen; 9. das Grossmünster mit dem hohen Turm; 10. der Bürkliplatz mit seinem sehenswerten Flohmarkt
  15. 1. en; 2. e, en; 3. es; 4. en; 5. er; 6. en; 7. en; 8. en;  
9. es; 10. en; 11. en; 12. e
  16. 1. er; 2. en; 3. en; 4. en; 5. e; 6. e; 7. en; 8. en; 9. es;  
10. es; 11. en; 12. en
  17. 1. Die Schweiz ist stolz auf ihre Sprachenvielfalt.  
2. Andere Länder sind neidisch auf die Unabhängigkeit der Schweiz. 3. Die Studenten sind neugierig auf das Schweizerdeutsch.  
4. Der Millionär ist interessiert am Schweizer Bankgeheimnis 5. Die Amerikanerin ist verrückt nach der Schweizer Schokolade. 6. Die Schweizer sind an die Mehrsprachigkeit gewohnt.
  18. *Answers will vary, but will be structured as follows:*  
1. Ich bin stolz auf + *noun phrase*. 2. Ich bin neugierig auf + *noun phrase*. 3. Ich bin neidisch auf + *noun phrase*. 4. Ich bin interessiert an + *noun phrase*. 5. Ich bin verrückt nach + *noun phrase*.  
6. Ich bin abhängig von + *noun phrase*.
  19. 1. größer, größten; 2. spannender, spannendsten;  
3. interessanter, interessantesten; 4. besser, besten;  
5. höher, höchsten; 6. teurer, teuersten
  20. *Answers will vary, but should include the following elements:*  
1. gesund, gesünder, am gesündesten;  
2. koffeinhaltig, koffeinhaltiger, am koffeinhaltigsten; 3. groß, größer, am größten;  
4. klein, kleiner, am kleinsten; 5. löchrig, löchriger, am löchrigsten; 6. gut, besser, am besten

## B. Strukturen

9. 1. berühmten; 2. goldener; 3. schwarzen;  
4. großes; 5. rotes; 6. viele; 7. scharfe; 8. großen;  
9. dickes; 10. rote; 11. dunklen; 12. rechten;  
13. braunen; 14. Blaue; 15. schwarze; 16. Lange;  
17. ewigen; 18. intensiven
10. 1. er; 2. en; 3. en; 4. er; 5. e; 6. en; 7. en; 8. –; 9. e;  
10. er; 11. e; 12. en; 13. en; 14. e; 15. e; 16. en; 17. en;  
18. es; 19. es; 20. er

## C. Lesen

21. 1. j; 2. g; 3. i; 4. f; 5. b; 6. c; 7. d; 8. a; 9. e; 10. h  
22. 1. F (in Dublin); 2. R; 3. F (nicht viel Geld); 4. R; 5. R;  
6. F (eine Bank kaufte es); 7. R  
23. 1. junger; 2. konservativen; 3. moderne; 4. arm;  
5. starke; 6. interessanteste; 7. Schweizer

## D. Schreiben

24. *Answers will vary.*  
25. *Answers will vary.*

# Station 12: Die Deutschen im Ausland

## A. Wortschatz

1. 1. Umfrage; 2. Reiseziele; 3. Feiertage; 4. Urlaub;  
5. beeindrucken; 6. fliehen  
2. 1. R; 2. F (deutscher Herkunft); 3. R; 4. R; 5. F (sehr aufgeschlossen); 6. F (immer weniger)  
3. *Answers may vary. Possible answers:*  
1. Ich will am nächsten Montag abreisen. 2. Das Reiseziel ist mir egal. 3. Ich will etwas erleben.  
4. Ich will in einem Hotel mit erstklassigem Ruf übernachten. 5. Ich will dorthin verreisen. 6. Ich kann die Fahrkarte übermorgen abholen.  
4. *Answers may vary. Possible answers:*  
1. Ich habe vor, mit dem Fahrrad über die Alpen zu fahren. 2. Ich habe mir vorgenommen, einmal mit dem Heißluftballon über Salzburg zu fliegen. 3. Ich habe mir schon seit langem gewünscht, auf Hawaii surfen zu gehen. 4. Ich wollte schon immer mal auf einem Kamel durch die Sahara reiten.  
5. Ich habe mir überlegt, in einem Kajak den Atlantik zu überqueren. 6. Ich bin fest entschlossen, alle Stationen in diesem Buch zu besuchen.  
5. 1. c; 2. f; 3. b; 4. a; 5. d; 6. e  
6. 1. Ruf; 2. abgeschnitten; 3. Ergebnis; 4. Umfrage;  
5. aufgeschlossen; 6. fremde; 7. Speisen;  
8. Rücksicht; 9. verreisen  
7. 1. b; 2. a; 3. d; 4. c; 5. e; 6. f  
8. *Answers will vary.*

## B. Strukturen

9. 1. in; 2. Während; 3. nach; 4. vor; 5. Nach; 6. für;  
7. nach; 8. zur; 9. in; 10. neben; 11. vor; 12. im; 13. mit;  
14. außer; 15. aus; 16. nach; 17. nach; 18. in; 19. bei;  
20. unter; 21. Nach; 22. im; 23. nach; 24. mit; 25. In;  
26. unter; 27. mit; 28. für; 29. im; 30. von; 31. in  
10. 1. davor; 2. woran; 3. Daran; 4. darauf; 5. darunter;  
6. daran; 7. darum; 8. worum; 9. damit; 10. darauf;  
11. darüber; 12. darüber  
11. *Answers may vary. Possible answers:*  
1. Ich bin vor einem Jahr mit dem Intercityexpress nach München gefahren. 2. Ich warte schon seit einer Stunde. 3. Der Zug nach Weimar fährt auf Gleis 8. 4. Der Zug fährt in einer Minute ab.  
5. Das Bahnhofsrestaurant ist bis in die tiefe Nacht geöffnet. 6. Der Zug fährt um 15 Uhr 56 ab.  
12. 1. Worauf freust du dich? 2. Wofür interessierst du dich? 3. Woran denkst du oft? 4. Worüber unterhältst du dich gerne? 5. Womit beschäftigst du dich? 6. Worüber hast du dich gefreut?  
13. 1. in; 2. an; 3. in; 4. mit; 5. auf; 6. zu; 7. vor; 8. aus;  
9. nach; 10. mit; 11. von; 12. nach; 13. In; 14. in;  
15. von; 16. nach; 17. seit; 18. an; 19. auf  
14. *Answers will vary.*  
15. *Answers will vary. Possible answers:*  
1. Ja/Nein, ich habe (keine) Bilder davon. / Ja/Nein, davon habe ich (keine) Bilder. 2. Ja/Nein, ich erinnere mich (nicht) daran. / Ja/Nein, daran erinnere ich mich (nicht). 3. Ja/Nein, ich freue mich (nicht) darauf. / Ja/Nein, darauf freue ich mich (nicht). 4. Ja/Nein, ich ärgere mich (nicht) darüber. / Ja/Nein, darüber ärgere ich mich (nicht)  
5. Ja/Nein, ich denke (nicht mehr) daran. / Ja/Nein, daran denke ich (nicht mehr).  
16. Part I: 1. Wofür; 2. Worüber; 3. Woran; 4. Wozu/  
Wofür; 5. Worüber; 6. Worauf/ Worüber; 7. Wovon  
8. Womit; 9. Woran; 10. Womit  
Part II: *Answers will vary.*

## C. Lesen

17. 1. h; 2. b; 3. i; 4. g; 5. c; 6. e; 7. a; 8. d; 9. f; 10. j  
18. 1. b; 2. a; 3. c; 4. a; 5. a; 6. b  
19. 1. von; 2. in; 3. im; 4. in; 5. aus; 6. für; 7. in

## D. Schreiben

20. *Answers will vary.*  
21. *Answers will vary.*